Ueckermünder Seniorenbeirat mischt seit 20 Jahren mit

Nordkurier
11./12.06.2022
S. 17

Von Lutz Storbeck

Im Juni 2002 wurde der Ueckermünder Seniorenbeirat gegründet. Seither hat er viel erreicht.

UECKERMÜNDE. 38,5 Prozent der Ueckermünder sind älter als 59 Jahre. Dass es in der Stadt ein Gremium gibt, das sich für die Interessen der Älteren einsetzt, ist logisch. Der Seniorenbeirat des Seebades Ueckermünde ist ein solches Gremium. Er besteht seit 20 Jahren. Das ist mit einer Feierstunde im Bürgersaal gewürdigt worden.

Die hat der Vorsitzende des Beirates, Manfred Quägber, dazu genutzt, um auf die Geschichte zurückzublicken. Begonnen hat alles damit, dass Margot Engelke hartnäckig war, die Werbetrommel rührte und es schaffte, dass sich Mitglieder aus verschiedenen Vereinen und Verbänden der Stadt zusammensetzten. Im Juni 2002 kam es zur Gründung des Beirates. 16 Senioren haben damals teilgenommen. Es hat aber einige Jahre gedauert, bis sich ein Vorsitzender fand. Lange hat Wolfgang Ksionzek den Beirat kommissarisch geführt. Einen richtigen Chef gab es erst, als Manfred Quägber 2006 zustimmte, den Posten ehrenamtlich zu übernehmen und dann auch gewählt wurde. Seitdem hält er die Fäden in der Hand.

Was hat der Seniorenbeirat im Laufe der Jahre erreicht? Einiges, unter anderem, dass sich mit dem Bau einer neuen Einkaufsstätte in Ueckermünde-Ost auch für Senioren die Einkaufsbedingungen verbessert haben, wie Quägber sagte. Eine Verlegung des sicheren Fußgängerüberweges näher an den Supermarkt sei noch nötig. Daran werde man arbeiten, sicherte der Vorsitzende zu. Ein sicherer Übergang sei auch auf Drängen des Seniorenbeirates zwischen dem Einkaufszentrum in der Chausseestraße und der Sparkasse eingerichtet worden.

Ständig präsent ist der Beirat auch mit Veranstaltungen, zu denen Ältere eingeladen werden. Da geht es um Sicherheit, medizinische Themen und Geld. Regelmäßig werden auch Alten- und Pflegeheime besucht. So ist der Beirat in der Lage, Auskunft zu den Einrichtungen zu geben. Informationen nicht nur für Ältere gibt es auch in einem Seniorenwegweiser. Diese Broschüre muss überarbeitet werden – vor zwei Jahren habe es dazu Änderungsvorschläge gegeben. Aber wegen Corona konnten die noch nicht umgesetzt werden.

Blumen für aktives Wirken haben während der Feierstunde zum 20. Geburtstag des Seniorenbeirates Fahrlehrer Alfons Bärwald, Margot Engelke, Wolfgang Ksionzek und Beiratschef Manfred Quägber (von links) erhalten. Bürgermeister Jürgen Kliewe gratulierte den Geehrten und dem Seniorenbeirat. FOTO: L. STORBECK

Einiges bleibe noch zu tun. Der Beiratschef nannte die Stichworte Seniorenparcours, die Errichtung einer anonymen Grabstätte auf dem Belliner Friedhof, die Verlegung von Taxi- und Behindertenparkplätzen vor die Adlerapotheke.

Der Seniorenbeirat habe seit Jahren einen ausgezeichneten Draht zur Stadt. Es gebe einen Seniorenbeauftragten im Rathaus und eine Hauptsatzung der Stadt. Dort ist auch festgelegt, dass der Beirat sich bei Stadtvertretersitzungen zu Themen äußern kann.